**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee

und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 57 (1982)

**Heft:** 12

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

U-Boot am Eingang zur streng geheimen Marinebasis Musko, deren Erkundung offenbar das Ziel fremder U-Boote ist. Keystone

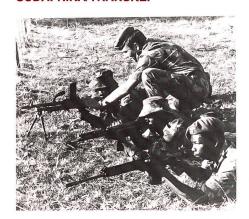
## **SÜDAFRIKA**



### Das neue 155 mm Geschütz G 6

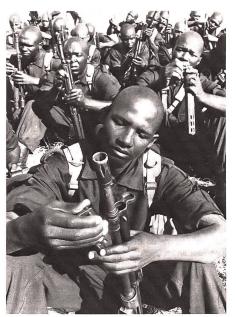
Südafrika hat in der landeseigenen Waffenschmiede Armscor bei Pretoria mit der Kanone 155 mm G 6 ein Geschütz entwickelt, das schneller und präziser schiesst als alle bisher bekannten Geschütze im internationalen Massstab. Die G 6 ist auf einem auf der Strasse bis 100 km/h, im Gelände bis 35 km/h Geschwindigkeit erreichenden, selbstfahrenden sechsrädrigen Panzerwagen montiert. Die Kanone ist minensicher, hat einen Aktionsradius von 400 km, präzise Schussweite von 45 km und kann pro Minute 4 Granaten feuern. Mit 5 Mann Besatzung ist die G 6 in der Lage, die gesamte NATO-Kollektion der 155 mm Geschosse, einschliesslich atomarer US-Sprengköpfe zu verschiessen.

## SÜDAFRIKA/TRANSKEI



## Schwarze Anti-Terror-Einheiten erfolgreich

In Transkei, der schwarz regierten autonomen Region im östlichen Südafrika, wurde vor kurzem mit der Aufstellung besonderer Anti-Terror-Kampfeinheiten begonnen. Die Ausbildung der durchwegs schwarzen



Angehörigen erfolgt durch Kämpfer der ehemaligen, südrhodesischen (heute Zimbabwe) Anti-Guerilla-Einheit, der «Selous-Pfadfinder», unter dem Kommando von General Ron Reid-Dally. – Den schwarzen Anti-Terror-Kampfeinheiten sind schon verschiedene Aufträge erteilt worden, die sie erfolgreich gelöst haben, so ua auch die Bewachung grösserer Industriekomplexe. LG/LD

### **SPANIEN**

### La legión - eine hervorragende Truppe

Kürzlich wurde Spanien das jüngste Mitglied des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses.

Seine Streitkräfte unterscheiden sich in einigen Bereichen von den in der Allianz vereinigten Armeen verschiedener Staaten. Während die französische Fremdenlegion auch heute noch weltbekannt ist bleibt vielfach unbekannt, dass auch Spanien eine solche Ausländer-Legion besitzt. Mit einer Stärke von 7200 Mann liegt sie nur um 800 Köpfe unter der der berühmten «Képi blanc».

Die Fremdentruppe entstand im Jahre 1920 und kämpfte hauptsächlich in den ehemaligen Kolonien und Interessengebieten Spaniens auf dem nordafrikanischen Kontinent. Derzeit setzt sich die Legion aus 3 Regimentern zusammen, von denen je eines auf den Kanarischen Inseln, Ceuta und Melilla stationiert ist. Die Basis steht in Ronda.

Dem Regimentsstab unterstehen 1 schwere Minenwerfer-Kompanie (120 mm), Führungs- und Versorgungseinheiten sowie 3 Infanterie Bat, das Bataillon gegliedert in Unterstützungs- und 3 Schützenkompanien. Artillerie, Aufklärer und Genietruppe treten in Bataillonsstärke hinzu, es sind auch beschränkte amphibische Transportkapazitäten vorhanden. Die Stärke der einzelnen Bataillone liegt bei 600 Mann, moderne Handfeuerwaffen stehen zur Verfügung.

Die Freiwilligen kommen auch heute noch zahlreich und aus vielen Ländern. Im Gegensatz zur französischen Fremdenlegion liegt die Zahl der Spanischsprachigen (Süd- und Mittelamerikaner eingeschlossen) über der der weiteren Europäer. Die Erstverpflichtungszeiten liegen zwischen 3 und 5 Jahren, am Beginn der Dienstzeit sind Entlassungen auf eigenen Antrag jederzeit möglich. Das Eintrittsalter liegt bei 16 Jahren und endet bei 35 Lebensjahren. Es werden nur ledige Bewerber angenommen und solche-Witwer und Geschiedene, die keine Angehörigen zu unterhalten haben. Die Offiziere kommen aus der spanischen Armee und melden sich für eine Dienstleistung in der Legion freiwillig. Ausbildung und Disziplin sind hart und streng, elitären Charakters.

### USA

### Kampftruppen von West nach Ost

Es bestehen Pläne der US-Army, Teile ihrer in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Verbände näher an der Grenze zur DDR zu stationieren. Heute befinden sich eine Reihe von Grossverbänden in verhältnismässig grosser Entfernung von den vorgesehenen Verteidigungsräumen. Eine Verlegung in ostwärtige Räume würde zweifelsohne eine schnellere Abwehrfähigkeit begründen. Aber auch weitere Gründe sind zu berücksichtigen. Viele Kasernenanlagen stammen aus der Zeit des 2. Weltkrieges und davor, grosszügige Renovierungen und Neubauten sind nicht mehr lange aufzuschieben. Daneben verhindert die räumliche Enge in den Ballungsräumen eine realistische Ausbildung mechanisierter Einheiten, die wenigen Übungsplätze sind weit entfernt und meist überbelegt. Aber ebenso die Verminderung der Kriminalität - in entlegeneren Regionen sind die «Versuchungen» entsprechend geringer - spielt bei den Überlegungen eine Rolle. In erster Linie dürfte die 8. Mech Infanterie Division betroffen sein, die derzeit mit starken Teilen im Grossraum Frankfurt liegt.

### Vergleich Mech Infanterie Division 1950 und 1980

Heute kämpfen nur noch 15% der Mannschaften abgesessen infanteristisch, vor 3 Jahrzehnten waren es noch über 30%. Den 372 M-60 Kampfpanzern standen früher nur 114 leichte und mittlere Panzer der Typen M-41 und M-47 gegenüber. Besonders aber wurde die Panzerabwehrfähigkeit erheblich verstärkt: 210 TOW-, 368 DRAGON-Raketen und 42 Panzerabwehrhubschrauber stehen bereit. Lediglich 56 106-mm-Leichtgeschütze und 81 57-mm-Rohre dienten der Panzerabwehr.

Kampfhubschrauber, die heute ebenfalls mit TOW-Raketen bestückt sind, gab es damals überhaupt nicht. HSCH

# AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Die spanischen Luftstreitkräfte entschieden sich nach einem umfangreichen Auswahlverfahren für den Kauf des F-18-Hornet-Waffensystems von McDonnell Douglas. Insgesamt will man 84 Einheiten beschaffen, die ab 1986 bis Anfang der 90er Jahre der Truppe zulaufen sollen. Die Hornet wird in Spanien mit Schwergewicht in der Luftangriffsrolle Verwendung finden. Wenige Tage nach Bekanntgabe des spanischen Entscheides startete in St. Louis, Mo, der erste von 138 kanadischen CF-18-Hornet-Apparaten zu seinem erfolgreichen Erstflug. Beim Erscheinen dieses Beitrages dürfte diese Maschine auf dem Luftstützpunkt Cold Lake, Alberta, überflogen worden sein, wo die erste CF-18-Einheit der Canadian Forces beheimatet sein wird. Weitere kanadische Hornet-Staffeln sollen auf den Fliegerhorsten Baggotville, Quebec (1984), und Baden Soellingen, BRD (1985), stationiert werden. In diesem Zusammenhang rechnet McDonnell

+

Douglas mit der Ausübung einer kanadischen Option für die Beschaffung weiterer 20 CF-18-Einheiten. Zusammen mit den von der USN/USMC (1377, davon 40 ausgeliefert) und Australien (75) in Auftrag gegebenen Hornet-Apparaten sind nun insgesamt 1674 F/A-18-Maschinen fest bestellt.



24 Stunden nach dem Rollout startete in Fort Worth die erste Mustermaschine des Typs F-16XL zu ihrem Erstflug. Die auf dem F-16 Fightling Falcon basierende Maschine mit einer 80prozentigen Teilgleichheit und einer doppelt so grossen Flügelfläche unterscheidet sich von der ersteren hauptsächlich durch folgende technische Charakteristiken:

- Doppel-Deltaflügel aus Verbundwerkstoffen
- Luftwiderstandsarme Waffenaufhängungen
- Fly-By-Wire-Flugsteuerung

Dank der Integration dieser neuen Technologien bzw Verbesserungen ist der F-16XL – verglichen zum F-16-Waffensystem – in der Lage,

- 80% mehr Treibstoff im Innern aufzunehmen,
- an 17 Laststationen 6,7 t Kampfmittel, Aufklärungs-EloKa- und Brennstoffzusatzbehälter mitzuführen und
- mit der gleichen Waffenzuladung einen doppelt so grossen Aktionsradius zu erfliegen.

Angetrieben von einer Strahlturbine des Typs Pratt & Whitney F-100-PW-100 erreicht die F-16XL eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 2. Ein 2. Prototyp wird versuchsweise mit dem «GE F101 Derivative Fighter Engine»-Antrieb ausgerüstet werden. Dabei handelt es sich um einen Doppelsitzer. Es ist geplant, allfällige F-16XL-Produktionsmodelle mit der gleichen fortgeschrittenen Navigations- und Waffenleitanlage auszurüsten, wie sie die Fighting Falcon-Maschinen im Rahmen des «Multinational Staged Improvement Program» erhalten.



Am 22.6.1982 startete von Filton aus das erste von 9 von der RAF bei British Aerospace in Auftrag gegebene VC-10-Tankflugzeug zu seiner Lufttaufe, die 3,5 Stunden dauerte und erfolgreich verlief. VC-10-Tanker verfügen im Rumpf über fünf zylindrische Brennstoffbehälter und insgesamt 3 Fangtrichtersysteme im hinteren Rumpfunterteil bzw in 2 Flügelgondeln. Diese Konfiguration erlaubt die Abgabe von mehr Treibstoff in kürzerer Zeit als dies heute mit den Victor-K.2-Apparaten der RAF möglich ist. Alle VC-10-Tankflugzeuge sind mit einem Rüssel über der Rumpfspitze ausgestattet und können somit ebenfalls Treibstoff in der Luft übernehmen. Die RAF plant deren Einsatz primär mit der Tornado-Luftverteidigungsversion über dem Nordatlantik. Sobald zusätzliche finanzielle Mittel frei werden, wollen die britischen Luftstreitkräfte weitere VC-10 zu «fliegenden Tankstellen» umbauen las-



Anlässlich der Aldershot-Heereswaffenausstellung präsentierte Westland Helicopters erstmals ihr Lynx-3-Projekt für einen mittelschweren Panzerabwehrhubschrauber einer breiteren Öffentlichkeit. Der mit fir-

meneigenen Mitteln konzipierte Lynx 3 basiert auf der weltweit bewährten Lynx-Familie und soll inoffiziellen Meldungen zufolge primär auf den westdeutschen Markt für einen nachtkampftauglichen PAH-2-Drehflügler abgestimmt sein. Die Angriffsbewaffnung des Lvnx 3 umfasst wahlweise 8 Panzerabwehrlenkwaffen der Typen HOT, TOW oder Hellfire. Für den Selbstschutz schlägt Westland neben einem Infrarot-Unterdrückungssystem, Düppelwerfern, einem Infrarotstörsender, Radar- und Laserwarngeräten auch zwei Doppelstarter für die Luft/Luft-Version der wärmeansteuernden FIM-92A-Stinger-Flugabwehrlenkwaffe vor. Für die Zielortung und den Waffeneinsatz verfügt der Lynx 3 über die Kampfmittelleitanlage TADS/PNVS von Martin Marietta, wobei eine getrennte Mastvisier/ Rumpfbuginstallation vorgeschlagen wird. Die wichtigsten technischen Daten für den Lynx 3 lauten: 5445 kg Abfluggewicht, 1532 kg Nutzlast, 3,5 Stunden Flugdauer, 252 km/h Marschgeschwindigkeit und eine maximale Reichweite von 684 km. Der Erstflug eines Lynx-3-Demonstrators ist Herstellerinformationen zufolge für Ende 1984 geplant.



Die spanische Armee übernahm von Boeing-Vertol drei weitere Chinook-Drehflügler und verfügt nun über insgesamt 12 dieser schweren Kampfzonen-Transporthubschrauber. Bei den dem Hubschrauber-Transport-Bataillon 5 (Bheltra V) in Colmenjar, Viejo, zugelaufenen drei neuen Chinooks handelt es sich um die ersten Exportmodelle des Typs 414, die von zwei Avco-Lycoming-T55-L-712-Turbinen und Rotorblättern aus Kohlefaser-Verbundwerkstoffen angetrieben werden sowie über drei Lasthaken für Aussenlasten und ein fortgeschrittenes Flugkontroll- und Bordelektroniksystem verfügen. Das spanische Heer setzt seine Chinook-Drehflügler ua für Nachschubflüge, die Evakuation von Verwundeten, den Einsatz und die Unterstützung von Fallschirmjägern sowie Such- und Rettungsmissionen ein. Bis heute fertigte Boeing-Vertol rund 1000 Chinook-Einheiten für Teilstreitkräfte in 14 Ländern.

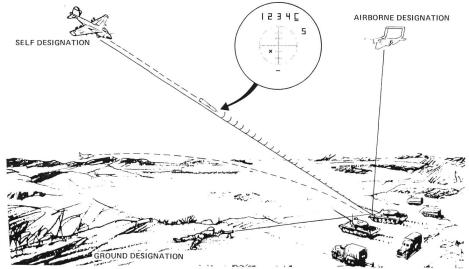


Als erster Einsatzverband der Bundeswehr übernahm das in Jagel beheimatete Marinefliegergeschwader (MFG) 1 das Tornado-Waffensystem. Die Umrüstung dieses Verbandes vom F-104G Starfighter auf den allwettereinsatzfähigen trinationalen Schwenkflügler soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Der Zulauf des Tornados zum Marinefliegergeschwader 2 (Eggebeck) erfolgt in den Jahren 1986/87. Die Marine erhält insgesamt 112 Tornados, die im Verbund mit den schwimmenden Mitteln zur Verteidigung der Ostund Nordsee eingesetzt werden sollen. Hauptbewaffnung des Tornados der Marineflieger ist der Seeziel-Lenkflugkörper Kormoran mit einer wirksamen Reichweite von über 30 km (Bild). Daneben kann der Schwenkflügler auch mit AIM-9L-Sidewinder-Jagdraketen, Bomben, Seeminen und einem Tag/Nacht-Aufklärungsbehälter bestückt werden.

Im Rahmen der Einsatzerprobung der lasergesteuerten AGM-65E Maverick erzielten A-4M-Shyhawk-Piloten des USMC mit 15 Lenkflugkörpern 15 Treffer. Als Ziele dienten ua Radarstationen, Panzer, Schützen-

panzer, Bunker und Schiffseinheiten, die von Laserzielbeleuchtern an Bord von A-6E Intruder- (TRAM) und OV-10D Bronco-Maschinen sowie am Boden (Mule) für den AGM-65E-Einsatz ausgeleuchtet wurden.

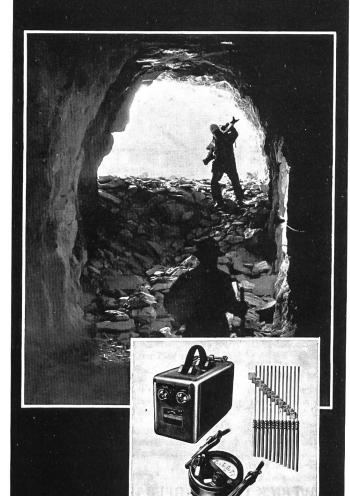
## LASER MAVERICK LAUNCH OPERATIONS



SCHWEIZER SOLDAT 12/82

35

# Bewährt im Tunnel- und Stollenbau der ganzen Welt



Hochunempfindliche
POLEX-Zünder
Zünder für jeden
Anwendungszweck
Kondensator-Zündmaschinen
für alle Bedarfsfälle
Ohmmeter und Prüfgeräte

# **Zurimex AG Zug**

Alpenstrasse 16 Telefon (042) 21 38 22 / 23 Telex 78 794

Reparaturdienst: Luis Delazzer, Domat/Ems GR Gersdorff, Kyrill, von Knobling, Kurt

# Hubschrauber und Tragschrauber

Die deutsche Luftfahrt, Band 3

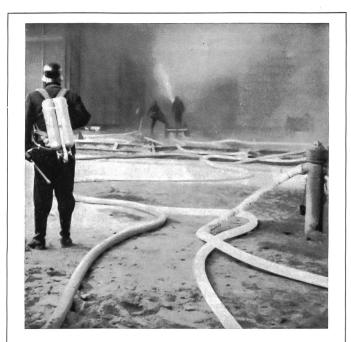
1982. 269 Seiten, 425 Fotos, 16 Farbtafeln, 19 Tabellen. Geb. DM 56,– ISBN 3-7637-5273-0

Fordern Sie unseren kostenlosen Sonderprospekt an:



Bernard & Graefe Verlag, München Hubertusstrasse 5, 8000 München 19







Schläuche Geräte Uniformen

A. Marty + Co., 8245 Feuerthalen

Schlauchweberei

Feuerlöschgerätefabrik

Bei einem früheren Testschiessen wurden mit 38 AGM-65E-Lenkwaffen 32 Treffer erzielt. Die Starts erfolgten dabei im Höhenbereich zwischen 180 und 2250 m sowie bei Geschwindigkeiten zwischen Mach 0,6 und 1 (+). Die lasergesteuerte E-Version der Maverick wird vom USMC mit Schwergewicht im Rahmen von Luftnahunterstützungsmissionen eingesetzt werden. Sie ist mit einem 136 kg schweren Gefechtscopf bestückt, der erst nach dem Zieldurchschlag detoniert. Unsere Zeichnung veranschaullicht den Einsatz der lasergesteuerten Maverick ab den Erdkampf-

flugzeugen A-6E Intruder (links oben) und A-4M Skyhawk (links unten) mit den verschiedenen Möglichkeiten der Zielmarkierung:

- vom Maverick-Waffenträger selbst aus (zB A-6E Intruder mit TRAM);
- mit Hilfe eines besonderen Zielbeleuchtungsflugzeugs (zB OV-10D Bronco) oder
- durch einen mit einem tragbaren Laserzielbeleuchter ausgerüsteten vorgeschobenen Fliegerleitoffizier am Boden (zB Mule).



Gerhard Konzelmann

### Der Nil

Heiliger Strom unter Sonnenbarke, Kreuz und Halbmond

504 Seiten, Fr 36.10 Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, 1982

Erich Kuby

### Verrat auf deutsch

Wie das Dritte Reich Italien ruinierte

608 Seiten, illustriert, Fr 37.60 Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, 1982

**Emil Schulthess** 

### **Swiss Panorama**

Die neue Dimension der Luftbildphotographie

Bildband mit mehrfarbigen, ausklappbaren Panoramen, Fr. 145.-

Artemis Verlag, Zürich, 1982

Dan Kurzman

#### Das November-Wunder

Die Schlacht um Madrid, Herbst 1936

511 Seiten, illustriert, DM 12,80 Heyne Verlag, München, 1982

Salcia Landmann

### Jugendunruhen - Ursachen und Folgen

70 Seiten, Fr 5.-

«Schweizerzeit» Verlag, Flaach, 1982

Fred Mayer + Conrad Streit

### **England und Wales**

Farbbildband, 171 Seiten Silva Verlag, Zürich, 1982

Walter Lord

### Das Geheimnis von Dünkirchen

Tatsachenbericht über den britischen Rückzug 1940

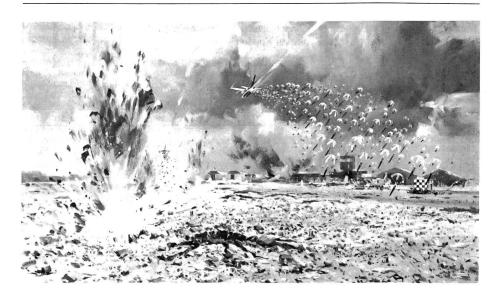
320 Seiten, Fr 34.— Scherz Verlag, Bern, 1982

Dr Ing W Heierli

### Überleben im Ernstfall

Vogt-Schild AG, Solothurn, 1982

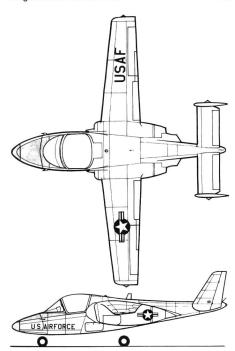
Überleben ist wohl eines der meistgebrauchten Wörter unserer Zeit. Man will Kriege überleben, Natur- oder Industriekatastrophen. Viel wird vorgekehrt, um gegebenenfalls überleben zu können. Ganze Industriezweige befassen sich damit, Ämter wurden eingerichtet und Tonnen von Papier bedruckt mit Überlebensanweisungen. Was letzteres betrifft, darf besonders auf das schmale Buch von Heierli hingewiesen werden. Er hat etwas vom Besten, vom Gescheitesten über dieses Problem geschrieben. Heierli zeigt nämlich mit einfachen Worten, unterstützt durch aussagekräftige Bilder, wie man überleben kann. Was er uns mitteilt, hat Hand und Fuss, und was er empfiehlt, lässt sich praktisch realisieren, oft ohne grossen Aufwand. Und was noch besonders wichtig ist: Der Verfasser schildert aufgrund einschlägiger Erfahrungen auch die Probleme des psychischen Überlebens. «Überleben im Ernstfall» ist ein notwendiger Ratgeber, der Preis von Fr 14.80 ist gut angelegtes Geld.



In ADLG Nr 7/82 berichteten wir über die Aufnahme der Flugerprobung mit der Pistenbrech- und Flächensperrbombe JP233. In Ergänzung zu diesem Beitrag veröffentlichen wir heute ein Illustratorbild des Haupt-auftragnehmers Hunting Engineering Ltd. Es zeigt den JP233-Einsatz ab einem Tornado-Luftangriffsflugzeug bei der Bekämpfung eines gegnerischen Fliegerhorstes. Gut erkennbar sind dabei die beiden Typen fallverzögerter Tochtergeschosse für das Aufbrechen und Verminen der Piste.

### THREE VIEW AKTUELL

USAF/Fairchild Republic Company Next Generation Trainer (NGT) Zweisitziges Schulflugzeug für die Pilotengrundschulung als Ersatz für den T-37. ka



# **NACHBRENNER**

Die US Navy beauftragte Grumman im Rahmen eines 8 Mio-Dollar-Auftrages mit der Integration des Radarbekämpfungslenkwaffensystems AGM-88A HARM in das A-6E Intruder Allwetter-Luftangriffswaffensystem Um Verluste des Falklandkrieges auszugleichen und um den dabei gewonnenen Erkenntnissen Rechnung zu tragen, gab das britische Verteidigungsministerium folgendes Material in Auftrag: 14 Sea Harrier. Modifikation von 6 Handley Page Victor und 4 Lockheed C-130K-Hercules-Maschinen zu Tankern und 11 Sea King-Drehflügler • Die indischen Luftstreitkräfte stellten ihre erste MIG-23 Flogger-Staffel in den Truppendienst • Für den Einsatz mit dem AJ37 Viggen und dem JAS-Waffensystem wird die Saab-Bofors Missile Co. eine Luft/Schiff-Version des Seezielflugkörpers RBS-15 entwickeln • Im Rahmen eines «Pave Tiger» genannten USAF-Programmes entwickelt Boeing in Zusammenarbeit mit E-Systems eine für die Bekämpfung von Befehls- und Führungszentren optimierte Kleindrone • Sieben Transporthubschrauber des Typs SA34OL Puma fertigt die Firma Nurtano für die indonesischen Luftstreitkräfte in Lizenz • Für die Bestückung ihrer F-16-Luftkampfjäger beschaffen die belgischen Luftstreitkräfte eine erste Serie von 200 AIM-9L-Sidewinder-Jagdraketen ● Die Marine Venezuelas stellte eine Transportmaschine des Typs De-Havilland Dash 7 in den Dienst ● Dassault-Breguet rüstete eine nicht näher spezifizierte Anzahl von Mirage IV-Bombern zu ASMP-Lenkwaffenträgern um ● Die griechische Marine bestellte bei McDonnell Douglas 32 Flugkörper des Typs RGM-84A-3 ● Das US-Verteidigungsministerium nannte die Türkei, Ägypten, Jordanien, Malaysia, die Philippinen, Thailand, Indonesien, Bahrain, die Vereinigten Emirate, Oman und Saudi-Arabien als mögliche Kunden für den FX-Export-Jäger (F-16/79 oder F-5G) ● Die USAF beauftragte Tracor im Rahmen eines 5,8 Mio-Dollar-Auftrages mit der Fertigung von EloKa-Verbrauchsmitteldispensern für die Flugzeugtypen F-4, F-5, F-16 und A-10 • Lockheed beliefert den Irak mit 6 Transportern des Typs L-100 Hercules ● Ab Ende 1984 wird die Hindustan Aeronautics Limited für die indischen Luftstreitkräfte 150 MIG-27 Flogger Jabo als Ersatz für

MIG-21-Jäger lizenzfertigen

SCHWEIZER SOLDAT 12/82